

Modulhandbuch zum postgradualen Master-Fernstudiengang Schulmanagement (Master of Arts)

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
1 Einleitung	1
1.1 Ziele des ECTS-Punkte-Systems	6
1.2 Modulangebot	7
1.3 Zur Berechnung des Student Workload	8
2. Anerkennung von Leistungen anderer Hochschulen	8
3. Transcript of Records	8
4. Umrechnung ausländischer Noten	8
5. Modulbeschreibungen	9

1 Einleitung

Das vorliegende Modulhandbuch stellt alle Studienmodule, die im Master-Fernstudiengang Schulmanagement belegt und bearbeitet werden, zusammen. Im Rahmen der Darstellung der Module werden die einzelnen Studien- und Prüfungsleistungen differenziert nach den zu nennenden Merkmalen (Workload, Dauer, Lernergebnisse/Kompetenzen, Prüfungsform, Voraussetzung für die Creditvergabe etc.) dargestellt und je nach möglicher Leistungserbringung wie folgt kategorisiert:

- EA = Einsendeaufgaben
- OS = Online-Seminar
- PV = Präsenzveranstaltung
- FA = Fallstudienarbeit
- HA = Hausarbeit
- KL = Klausur
- MA = Masterarbeit

Die einzelnen Module sind thematisch drei Studienabschnitten zugeordnet:

- Pflichtmodule (1. und 3. Semester)
 - SM0100, SM0200 sowie SM1100, SM1200, SM1300
- Wahlpflichtmodule (2. Semester)
 - SM0300 bis SM1100
- Masterarbeit (4. Semester)

Bei den Modulbeschreibungen erfolgt die Angabe der für das jeweilige Modul aufzuwendenden Stunden (Workload) und der entsprechenden Credits stets auf ganze Zahlen gerundet, die Angabe des Workloads ergibt sich gemäß *Workload = Kontaktzeit + Selbststudium*.

Die Studierenden erhalten sämtliche zum erfolgreichen Bearbeiten der Module benötigten Lehrmaterialien rechtzeitig im Laufe ihres Studiums.

Curriculum Schulmanagement – Studienmodule und Studienbriefe

Sem.	Pflichtmodule	Studienbriefe	
1. Semester	SM0100 Lernen und Lernkulturwandel	SM0110	Lernkulturwandel durch Kompetenzentwicklung
		SM0120	Lernkulturwandel und Projektmanagement
		SM0130	Individuen und Organisationen als Lernende
	SM0200 Führung/Leadership und Management	SM0210	Pädagogische Leadership
		SM0220	Internationale Entwicklungen und Forschungen zum Schulleitungshandeln
		SM0230	Schulorganisation und Schulmanagement
3. Semester	SM1200 Schul- und Organisationsentwicklung	SM1210	Konzepte und Verfahren der Schulentwicklung und Schulentwicklung auf Systemebene
		SM1220	Marketing, Budgetierung und Controlling an Schulen
		SM1230	Change Management und Organisationsentwicklung
	SM1300 Qualität und Evaluation	SM1310	Qualitätsmanagement in Schulen
		SM1320	Externe Evaluation und Schulinspektion
		SM1330	Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden für Schulevaluation

Sem.	Wahlpflichtmodule	Studienbriefe	
1. Semester	SM0300 Bildungspolitik und Schulrecht	SM0310	Entwicklungen und Trends der Schulpolitik
		SM0320	Schulrecht
		SM0330	Internationale Vergleichsuntersuchungen
	SM0400 Aktuelle Erziehungsentwicklungen und Schulkultur	SM0410	Sozialisation und Erziehung in der Schule
		SM0420	Auf dem Weg zur inklusiven Schule
		SM0430	Ganztagsschule
	SM0500 Alternative Schulformen	Study Guide „Alternative Schulformen“	
2. Semester	SM0600 Kommunikation und Teamentwicklung	SM0610	Teamkooperation und Teamentwicklung in der Schule
		SM0620	Kollegiale Beratung und professionelle Gesprächsformen
		SM0630	Konfliktmanagement
	SM0700 Personal- und Gesundheitsmanagement	SM0710	Personalmanagement in Schulen
		SM0720	Tools zu Personalmanagement
		SM0730	Gesundheitsmanagement als Aufgabe der Schulleitung
	SM0800 Unterrichtsentwicklung und -qualität	SM0810	Unterrichtsqualität und -diagnostik – Konzepte, Messung und Veränderung
		SM0820	Unterrichtsentwicklung
	SM0900 Digitales Lernen und Lehren	Study Guide „Digitales Lernen und Lehren“	

3. Semester	SM1000 Digitales Management	Study Guide „Digitales Management“
	SM1100 Schul- und Unterrichtsforschung	Study Guide „Schul- und Unterrichtsforschung“

Curriculum Schulmanagement – Zuordnung von Studien- und Prüfungsleistungen

Folgende Übersicht zeigt den Studienverlauf mit den entsprechenden Prüfungsleistungen sowie den zugeteilten ECTS-Leistungspunkten an:

Sem	Module	Art des Leistungsnachweises	ECTS		Σ ECTS
1. Semester		Einführungsveranstaltung		1	24
	Modul SM0100 Lernen und Lernkultur(wandel)	Bearbeitung des Pflichtmoduls inkl. Einsendeaufgaben	5		
	Modul SM0200 Führung/Leadership und Management	Bearbeitung des Pflichtmoduls inkl. Einsendeaufgaben	5		
		Präsenzveranstaltung inkl. vorbereitender Aufgabe		2	
		Klausurarbeit	1		
	Modul SM0300 Bildungspolitik und Schulrecht	Bearbeitung 2 von 3 Wahlpflichtmodulen inkl. Einsendeaufgaben	5		
	Modul SM0400 Aktuelle Erziehungsentwicklungen und Schulkultur		5		
	Modul SM0500 Alternative Schulformen		5		

2. Semester	Modul SM0600 Kommunikation und Teamentwicklung	Bearbeitung 3 von 4 Wahlpflichtmodulen inkl. Einsendeaufgaben	5	22	
	Modul SM0700 Personal- und Gesundheitsmanagement		5		
	Modul SM0800 Unterrichtsentwicklung und -qualität		5		
	Modul SM0900 Digitales Lehren und Lernen		5		
	Module SM0600 oder SM0700 oder SM0800		Fallstudienarbeit		5
	Präsenzveranstaltung inkl. vorbereitender Aufgabe		2		
3. Semester	Modul SM1000 Digitales Management	Optionale Bearbeitung 1 von 2 Wahlpflichtmodulen inkl. Einsendeaufgaben	5	23	
	Modul SM1100 Schul- und Unterrichtsforschung		5		
	Modul SM1200 Schul- und Organisationsentwicklung	Bearbeitung der Pflichtmodule inkl. Einsendeaufgaben	5		
	Modul SM1300 Qualität und Evaluation		5		
	Module SM0600, SM0700, SM0800, SM0900, SM1000 oder SM1100	Hausarbeit	6		
	Modul SM1200 oder SM1300	Präsenzveranstaltung inkl. vorbereitender Aufgabe			2
4. Semester.	Modul SM1400	Präsenzveranstaltung des vierten Semesters		1	21
		Masterarbeit	20		
Gesamt-ECTS/Workload			90 ECTS		

Beispiel: Belegung des Wahlpflichtmoduls „Teamentwicklung und Kommunikation“ (SM0600)

Studentin/Student X entscheidet sich zu diesem Modul die Einsendeaufgaben zu bearbeiten und erhält hierfür 5 CP. Zusätzlich möchte die/der Studierende die Präsenzphase besuchen und erhält hierfür 2 CP. **Studentin/Student X** schließt das Modul also mit 7 CP ab.

Studentin/Student Y bearbeitet das Modul SM0600 durch Einsendeaufgaben und besucht zu dem Wahlpflichtmodul SM0700 die Präsenzveranstaltung. Modul SM0600 schließt **Studentin/Student Y** also mit 5 CP ab.

Studentin/Student Z möchte zu dem Modul SM0600 sowohl die Einsendeaufgaben (EA) bearbeiten, als auch die Präsenzveranstaltung (PV) wählen sowie seine Fallstudienarbeit (FA) anfertigen. **Studentin/Student Z** erhält für dieses Modul dann insgesamt 13 CP (EA (5 CP) + PV (2 CP) + FA (5 CP) = 12 CP).

Achtung:

Da insgesamt mindestens 15 CP durch Einsendeaufgaben im Rahmen des 2. Semesters erbracht werden müssen, muss der Studierende noch weitere 2 Einsendeaufgaben aus den insgesamt 7 Wahlpflichtmodulen bearbeiten!

1.1 Ziele des ECTS-Punkte-Systems

Das ECTS-Punkte-System des Master-Fernstudiengangs Schulmanagement verfolgt in erster Linie zwei Ziele:

- Unmittelbare Feststellung des ECTS-Punkte-Standes.
- Erhöhung der Mobilität: Durch das ECTS-Punkte-System sollen Leistungen, die an anderen Hochschulen erbracht wurden, leichter und schneller anerkannt werden können. Dies schließt insbesondere Studienleistungen mit ein, die an Hochschulen im Ausland erbracht wurden.

Ein ECTS-Punkt stellt den Gegenwert einer erbrachten Lern- bzw. Arbeitsleistung dar, der am Ende eines Semesters den Studierenden für die erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltung (hier: Bearbeitung der Studienbriefe eines Studienmoduls) oder einer erfolgreich absolvierten Prüfungsleistung auf dem persönlichen Punktekonto gutgeschrieben wird. Haben die Studierenden eine in der Prüfungsordnung festgelegte Anzahl von ECTS-Punkten erzielt, haben diese damit eine der Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss erfüllt. Bei der Berechnung der ECTS-Punkte werden der Umfang (Anzahl der Studienbriefe bzw. Seitenumfang), das Anspruchsniveau bzw. der Schwierigkeitsgrad des jeweiligen Studienmoduls sowie die Form der Leistungserbringung berücksichtigt.

Im Master-Fernstudiengang Schulmanagement müssen in dem viersemestrigen berufsbegleitenden Fernstudium insgesamt 90 ECTS-Punkte erbracht werden.

1.2 Modulangebot

Ein Modul ist eine inhaltlich zusammenhängende, thematisch abgerundete und abprüfbare Lehreinheit, die i.d.R. aus mehreren Studienbriefen besteht. Die Module, die im Master-Fernstudiengang Schulmanagement bearbeitet werden müssen, sind im folgenden Modulkatalog zusammengestellt.

Die Module sind durch Nummern gekennzeichnet und tragen das Studiengangspräfix, z.B. „SM0100“. Die einzelnen Studienbriefe eines Moduls werden durch entsprechende Unternummerierungen klassifiziert, z.B. SM0110, SM0120.

Für jedes Studienmodul besteht eine eigene Modulbeschreibung mit folgenden Angaben:

- Modulname,
- Kennnummer,
- Workload,
- Credits,
- Studiensemester des Angebots,
- Häufigkeit des Angebots,
- Dauer/Umfang,
- Sprache,
- Lernergebnisse/Kompetenzen,
- Inhalte,
- Lehr-/Lernformen,
- Teilnahmevoraussetzungen,
- Prüfungsformen,
- Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten,
- Stellenwert der Note für die Endnote,
- Art: Pflicht- oder Wahlpflichtmodul,
- Modulverantwortliche,
- Sonstige Informationen, u.a. Autoren des Studienmoduls.

Die Gewichtung der einzelnen Noten in der Gesamtnote im Überblick:

- einfache Gewichtung der Klausurarbeit sowie der Fallstudienarbeit,
- zweifache Gewichtung der Hausarbeit,
- dreifache Gewichtung der Masterarbeit.

1.3 Zur Berechnung des Student Workload

1 ECTS-Punkt entspricht 25 Stunden Student Workload. Bei den Modulbeschreibungen erfolgt die Angabe der für das jeweilige Modul aufzuwendenden Stunden (Workload) und der entsprechenden Credits stets auf ganze Zahlen gerundet, sie ergibt sich gemäß $\text{Workload} = \text{Kontaktzeit} + \text{Selbststudium}$.

2. Anerkennung von Leistungen anderer Hochschulen

Das European Credit Transfer System (ECTS) fördert die Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Studienleistungen. Da keine Kooperationsvereinbarung über die Anerkennung von ECTS-Punkten mit anderen Hochschulen besteht, wird im Falle eines entsprechenden Antrages eine Einzelfallprüfung durchgeführt.

3. Transcript of Records

Der Transcript of Records (Datenabschrift) gibt die Daten und Leistungen der Studierenden wieder. Er enthält neben den persönlichen Daten auch die Angaben über die belegten Module, zugehörige ECTS-Punkte und Noten sowie die Gesamtzahl der erworbenen ECTS-Punkte. Unbenotete Leistungen werden auf dem Transcript of Records als „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ (bzw. „passed“/„failed“) vermerkt. Sie gehen nicht in die Gesamtnote ein.

4. Umrechnung ausländischer Noten

Noten von ausländischen Hochschulen müssen individuell ermittelt werden. Liegen die Noten als Dezimalnoten vor und sind linear abgestuft, so kann die Note entsprechend einem Beschluss der Kultusministerkonferenz über die sogenannte modifizierte bayerische Formel errechnet werden. Sie lautet:

$$x = 1 + 3 \frac{N_{\max} - N_d}{N_{\max} - N_{\min}}$$

wobei

x = die gesuchte deutsche Note

N_{\max} = bester erreichbarer Notenwert in dem System der fremden Hochschule

N_{\min} = unterste Bestehensgrenze in dem System der fremden Hochschule

N_d = erzielte Note an der fremden Hochschule

5. Modulbeschreibungen

Modulname: Lernen und Lernkulturwandel (SM0100)

Bestehend aus folgenden Studienbriefen:

- SM0110: „Lernkulturwandel durch Kompetenzentwicklung“
- SM0120: „Lernkulturwandel und Projektmanagement“
- SM0130: „Individuen und Organisationen als Lernende“

Bearbeitung im Rahmen von:

(EA) Einsendeaufgaben (5 CP).

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
SM0100	(EA) 125 h	(EA) 5	1	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Sprache				
	Deutsch				
2	Lernergebnisse/Kompetenzen				
	Die Studierenden können nach der Bearbeitung des Moduls:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Schule als soziales System mit seinen internen und externen Wechselwirkungen ganzheitlich begreifen, • die Kennzeichen von schulischen Lernkulturen kennen und diese auch in der eigenen schulischen Wirklichkeit identifizieren, • wissen, warum und in welche Richtung sich unsere Lernkulturen heute wandeln müssen, • verstehen, wann Lernkulturen eher entwicklungshemmend und wann lernförderlich wirken, • wissen, unter welchen motivationalen Voraussetzungen sich Menschen Lern und Veränderungsprozessen aussetzen, • die Prinzipien systemisch-konstruktivistischen Denkens darlegen und die Relevanz für die eigene Praxis erkennen können, • Kennzeichen des Innovationsmanagements und daraus abgeleitete Anforderungen an das Führungshandeln in der Schule kennen und begründen, • auftretende Widerstände in Schulentwicklungsprozessen kritisch reflektieren und bearbeiten, • die Kennzeichen eines Projektes kennen und die Notwendigkeit für ein Projektmanagement einschätzen, 				

	<ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten Handlungsstrategien eines Projektmanagements kennen und auf die eigene Praxis übertragen, • die Phasen eines Projektmanagements mit seinen wesentlichen Handlungsschritten kennen, • auf der Grundlage der theoretischen Ausführungen schulische Wirklichkeit sowie eigenes und fremdes Verhalten analysieren und im Hinblick auf Schulentwicklungsprozesse bewerten sowie daraus Maßnahmen zur Innovation schulischer Lernkulturen ableiten, • Formen und Ansatzpunkte einer selbstreflexiven Beobachtung kennen und beschreiben, • Möglichkeiten neuer Lernanforderungen und Lernarten als Umgang mit individuellem und organisatorischem Lernen verstehen und die grundlegenden Unterschiede systemtheoretisch im Kontext des Ermöglichungsparadigmas begründen, • den Zusammenhang zwischen Schulentwicklung und Organisationsentwicklung, beschreiben und in ihren Entwicklungsformen begründen, • Learning Communities und deren Bedeutung für die Schulentwicklung beschreiben sowie die Folgen des systemisch-konstruktivistischen Blicks auf die Komplexität für die Professionalität systemischen Handelns (als Führungskraft, Lehrer, Coach, Team etc.) erläutern, • die strukturellen Aspekte und dabei erforderlichen sozial-emotionalen Ressourcen benennen und deren Einfluss auf die kollegialitätsstärkende Schulentwicklung beschreiben, • verschiedene Beratungsmodelle kennen, • den Zusammenhang zwischen Lehren, Lernen und Lernberatung kennen, • die Prinzipien von Beratung auf Schüler/innen und Erwachsene anwenden und • die Potenziale und Grenzen der Anwendung didaktischer Modelle auf Organisationsentwicklung abschätzen.
<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>Im ersten Studienbrief des Moduls (SM0110) steht das Thema des Lernkulturwandels im Fokus. Hierbei geht es um die Wandlung der Rolle des Lehrenden und die Entwicklung des Lehrens hin zur Lernbegleitung. Dabei werden die aktuellen Trends des Lernkulturwandels auf Personalentwicklung und –führung übertragen und die notwendigen Kompetenzen thematisiert.</p>

	<p>Im zweiten Studienbrief (SM0120) werden theoretische Grundlagen zum Wandel der Lernkultur (subjektwissenschaftliche, motivationspsychologische und konstruktivistische Ansätze) vorgestellt. Außerdem werden Aufgaben und Handlungsebenen des Pädagogischen Leadership im Schulentwicklungsprozess und seine führungstheoretischen Grundlagen beschrieben. Weitere Themen sind die Rollenanforderungen und ihre Bewältigungsstrategien sowie das Selbstverständnis von Schulleiterinnen und Schulleitern.</p> <p>Im Mittelpunkt des dritten Studienbriefs (SM0130) steht die Systemische Grundlegung eines erweiterten Lernverständnisses. Bezugspunkte sind dabei auch die systemischen Vorstellungen von Lernen und Interaktion, die (vielfach unterschätzte) Bedeutung emotionaler Einflüsse auf individuelles und kollektives Lernen und die vor allem in den USA diskutierten Ansätze der „Learning Communities“. Der zweite Teil konkretisiert viele dieser Überlegungen in zwei Richtungen. Zum einen geht es um Lernberatung als wichtige pädagogische Aufgabe, zum anderen geht um die Frage, wie die Veränderung innerhalb einer Organisation angesichts der vielfältigen Unwägbarkeiten komplexer sozialer Systeme überhaupt angestrebt oder zumindest begrifflich-plane-risch gefasst werden kann. Ein weiteres zentrales Thema ist die Schulleitung als Lernunterstützung.</p>
4	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>(EA) Einsendeaufgaben (5 CP)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>(EA) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben</p>
8	<p>Art: Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</p> <p>Pflichtmodul</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>(EA) unbenotete Leistung</p>
10	<p>Modulverantwortliche</p> <p>Prof. em. Dr. Hans-Günther Rolff & Prof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs</p>

11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Autoren der Lehrbriefe:</p> <p>SM0110: Prof. Dr. phil. Dr. h. c. Rolf Arnold</p> <p>SM0120: Prof. Dr. Ingeborg Schüßler</p> <p>SM0130: Prof. Dr. phil. Dr. h. c. Rolf Arnold & Prof. Dr. Henning Pätzold</p>
-----------	--

<p>Modulname: Führung/Leadership und Management (SM0200)</p> <p>Bestehend aus folgenden Studienbriefen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SM0210: „Pädagogisches Leadership“ • SM0220: „Internationale Entwicklungen und Forschungen zum Schulleitungshandeln“ • SM0230: „Schulorganisation und Schulmanagement“ <p>Bearbeitung im Rahmen von:</p> <p>(EA) Einsendeaufgaben (5 CP),</p> <p>(PV) Präsenzveranstaltung inkl. vorbereitender Aufgabe (2 CP) und</p> <p>(KL) Klausurarbeit (1 CP).</p>					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
SM0200	(EA) 125 h (PV) 50 h (KL) 25 h	(EA) 5 (PV) 2 (KL) 1	1	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	<p>Sprache</p> <p>Deutsch</p>				
2	<p>Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <p>Nach der Bearbeitung dieses Studienmoduls sollen die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissen, in welchem bildungspolitischen Rahmen zwischen Bewahren und Verändern pädagogisches Leadership angesiedelt ist (Führungshandeln im Kontext von Dezentralisierung des Schulsystems einordnen können), • verstehen, was den Unterschied zwischen Management und Leadership ausmacht und welche Konsequenzen die entsprechenden Aktivitäten für die Leitung einer Schule haben (einzelne Managementkonzepte und Führungstheorien analysieren und auf ihre Wirksamkeit hin analysieren können), 				

- erklären, wie ein reflexives Führungsverständnis sich für eine innovative Schulleitung als hilfreich erweisen kann, das auf der Basis einer wirksamen Beziehung reale Veränderungen angeht (Führung als Beitrag zur Entwicklung von Mensch, Organisation und Gesellschaft kennen lernen),
- wissen, dass Führungsaufgaben, die auf die Entwicklung von Schule und Unterricht abzielen, dem Verständnis einer lernenden Organisation verpflichtet sind (den Weg von der [be]lehrenden zur lernenden Schule anhand von Führungsaufgaben einschätzen lernen),
- verstehen, dass pädagogische Führung einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung leisten kann, wenn Evaluation als gemeinsamer Prozess der Verständigung über Qualitätsmerkmale und als Überprüfung vereinbarter Zielvorgaben verstanden wird (Sichtweisen und Merkmale von Qualität unterscheiden und Steuerungsprozesse einschätzen können),
- erkennen, welchen Stellenwert pädagogische Führung für die Personalentwicklung im Spannungsfeld zwischen den Aufgaben der Schule und den Bedürfnissen der Lehrenden hat (den Zusammenhang zwischen Persönlichkeits- und Unterrichtsentwicklung einerseits und Schulentwicklung und Teamentwicklung andererseits klären können),
- die Bedeutung von Lernen im Zusammenhang mit organisationalen Wandel verstehen,
- Merkmale und Elemente von Sozialen Systemen kennen,
- Strategien des Wandels und Ihre Grenzen aufzeigen,
- den Umgang mit Widerstand aus systemischer Sicht beschreiben,
- das Verhältnis von Change-Management und Organisationsentwicklung beschreiben,
- die fünf Basisprozesse in Entwicklungsvorhaben kennen und die Fehler bei der Planung und Realisierung dieser Vorhaben vermeiden,
- Schulmanagement als Institution und Funktion und im Besonderen als Gesamtkomplex von Aufgaben zur Steuerung eines Systems verstehen,
- (Schul-)Management als Querschnittsfunktion zur Bewältigung der Sachaufgaben von Schule zu verstehen und es als übliches Management, allerdings in der pädagogischen Organisation Schule und unter Nutzung der Managementwerkzeuge, anwenden,
- den bisherigen engen Anwendungsbereich von Schulmanagement kritisch reflektieren und unter Berücksichtigung neuerer organisationstheoretischer Entwicklungen einen pragmatischen und praktikablen Zugang zur Bewältigung der „immanent unruhigen und fluiden“ Aufgaben- und Problemsituation von Schule durch professionelles Management finden,

	<ul style="list-style-type: none"> • die Aufgabe „Organisieren“ in und von Schule als eine besonders wichtige Managementfunktion verstehen, • die Grundformen organisatorischer Arbeitsteilung unterscheiden, die Vor- und Nachteile benennen und mögliche Anwendungen für die eigene Schule überlegen, • zeigen, welche Einflussgrößen aus welchen Gründen die Wahlmöglichkeiten bei der Organisationsgestaltung einschränken und • die Möglichkeiten der organisatorischen Integration im Zusammenhang generell darstellen und die Besonderheiten der Koordination von Unterrichtsprozessen und -ergebnissen und ihre Probleme erläutern. <p>(PV) Mit dem Besuch der Präsenzveranstaltung werden den Studierenden vertiefte Kenntnisse zu den in den Studienbriefen vermittelten zentralen Aspekten des Studienmoduls „Führung, Leadership und Management“ vorgestellt. Ziel ist die Diskussion und praktische Vertiefung anhand berufsfeldorientierter Beispiele. So können die Studierenden im Seminar in die Lage versetzt werden, praxisbezogene Problemstellungen theoretisch fundiert zu reflektieren und konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten.</p>
<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>Der erste Studienbrief (SM0210) führt in das pädagogische Leadership ein, um aufzuzeigen, wie Schulleiter*innen ihre Führungsaufgabe aktiv zur Entwicklung von Schule und Unterricht wahrnehmen können. Neben Managementtheorien und Führungskonzepten werden auch Schulentwicklung, Qualitätssicherung und Personalentwicklung als Führungsaufgabe thematisiert.</p> <p>Dieser Studienbrief soll durch die Thematik des emotionalen Leaderships ergänzt werden.</p> <p>Der zweite Studienbrief (SM0220) behandelt internationale Entwicklungen und Forschungen zum Schulleitungshandeln. Dabei wird das Schulleitungshandeln unter dem schulsystemischen Fokus betrachtet und die Besonderheit von teilautonomen Schulen herausgearbeitet. Das Schulleitungshandeln, die Aufgaben von schulischen Führungskräften und die Anforderungen, die an diese gestellt werden, bestimmen dabei den Inhalt des Studienbriefs und werden durch aktuelle Forschungen im nationalen sowie internationalen Zusammenhang diskutiert. Die Besonderheiten des Schulklimas und schulischer Innovationen werden dabei der Wichtigkeit der Schulleitungsrolle zugesprochen.</p> <p>Im Mittelpunkt des dritten Studienbriefs (SM0230) steht die Wiederentdeckung von Schulmanagement (Begriffsklärung und Stand der Forschung zur Verbindung von Schule und Management). Weitere Aspekte sind: Anlass und Grundlage von Schulreform (Neue Steuerungsansätze und Schulverwaltung), Management – eine Leitkategorie professioneller Schulleitung (Managementansatz für die Schule, Schlüsselaufgaben, Management-Werkzeuge und -Instrumente) sowie Schule organisieren (Organisationsbegriff, Organisation und Strukturen in der Schule, Aufbauorganisation).</p>

	Die Ausführungen zum SM0230 folgen noch.
4	Lehr-/ Lernformen (EA) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben (PV) Besuch der Präsenzveranstaltung (KL) Vorbereitung und Teilnahme Klausur
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Prüfungsformen (EA) Einsendeaufgaben (5 CP) (PV) Teilnahme an der Präsenzveranstaltung (2 CP) (KL) Vorbereitung und Teilnahme an Klausurarbeit (1 CP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten (EA) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben (PV) Teilnahme an der Präsenzveranstaltung (KL) Bestehen der schriftlichen Modulprüfung
8	Art: Pflicht- oder Wahlpflichtmodul Pflichtmodul
9	Stellenwert der Note für die Endnote (EA) unbenotete Leistung (PV) unbenotete Leistung (KL) benotet, einfache Gewichtung
10	Modulverantwortliche Prof. em. Dr. Hans-Günther Rolff & Prof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs
11	Sonstige Informationen Autoren der Lehrbriefe: SM0210: Prof. Dr. Michael Schratz SM0220: Prof. em. Dr. Dres. H.C. Rolf Dubs SM0230: Prof. Dr. Heinke Rübken & Marcel Schütz

Modulname: Bildungspolitik und Schulrecht (SM0300)

Bestehend aus folgenden Studienbriefen:

- SM0310: „Entwicklungen und Trends der Schulpolitik“
- SM0320: „Schulrecht“
- SM0330: „Internationale Vergleichsuntersuchungen“

Bearbeitung im Rahmen von:

(EA) Einsendeaufgaben (5 CP).

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
SM0300	(EA) 125 h	(EA) 5	1	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Sprache Deutsch				
2	Lernergebnisse/Kompetenzen Nach der Bearbeitung dieses Studienmoduls sollen die Studierenden: <ul style="list-style-type: none">• einen Überblick über die historischen Wurzeln des deutschen Schulsystems geben,• das deutsche Schulsystem zu Beginn des 21. Jahrhunderts beschreiben,• die Bedingungen, unter denen Schulpolitik in einem föderalen Bundesstaat vollzogen wird, verstehen,• die Entwicklungsschwerpunkte und Brennpunkte der aktuellen deutschen Schulpolitik wiedergeben,• die Grundzüge des Schulrechts beherrschen,• wissen, welche gesetzlichen Regeln bei der Lösung von Konflikten anzuwenden sind,• die Art des juristischen Denkens und Argumentierens verstehen,• die Einsicht gewonnen haben, dass die Schule im Rechtsstaat lebt und dass daher alle an ihr Beteiligten die schulrelevanten Rechtsnormen zu beachten haben sowie• zu der Erkenntnis gelangt sein, dass SchülerInnen in einem Rechtsverhältnis zur Schule stehen, sich der Bedeutung der Grundrechte und der verfassungsrechtlichen Strukturprinzipien für die Schule bewusst sein.				

3**Inhalte**

Der erste Studienbrief (SM0310) vermittelt eine Einführung in die „Brennpunkte“ der deutschen Schulpolitik, so wie diese sich nach Veröffentlichung der großen Leistungsstudien des Typs PISA herausgebildet haben. Da die Entwicklungsschwerpunkte der aktuellen deutschen Schulpolitik jedoch nicht im „luftleeren Raum“ entstanden sind, sondern da sie sich auf der Grundlage einer Geschichte der deutschen Schulentwicklung entfaltet haben und da sie in ihrer Entwicklungsrichtung diese Geschichte mit sich forttragen, werden die „Brennpunkte“ der Schulpolitik präsentiert vor dem Hintergrund einer knappen historischen Rückerinnerung an zwei Jahrhunderte der neueren deutschen Schulgeschichte sowie einer Skizzierung des deutschen Schulsystems, so wie es sich zu Beginn des 21. Jahrhunderts darstellt. Zum Verständnis der aktuellen Schulpolitik gehört jedoch nicht nur die Kenntnis von Schulgeschichte und wesentlichen Merkmalen des aktuellen Schulsystems, sondern auch die Einsicht in die Bedingungen, unter denen Schulpolitik in einem föderal verfassten Staat vollzogen wird.

Der zweite Studienbrief (SM0320) beschäftigt sich mit den rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen des Bildungssystems (Bundesländer und Schulformen) und beschreibt die Rechte und Pflichten der Lehrer im öffentlichen Schulwesen.

In der vergangenen Dekade unterlag schulische Leistung mehr denn je dem öffentlichen Interesse. Vor dem Hintergrund des unbefriedigenden Abschneidens Deutschlands bei den großen Leistungsvergleichsstudien Ende der 1990er Jahre (insbesondere seit der PISA-Studie) wird in deutschen Schulen wie nie zuvor gemessen und international, national und interregional verglichen.

Vor diesem Hintergrund informiert der erste Studienbrief (SM0330) systematisch und umfassend über dieses für die Schulpraxis so relevant gewordene Thema. Es werden insbesondere die internationalen Vergleichsstudien – die auch als ‚Large Scale Assessments‘ bezeichnet werden – in den Blick genommen. Auch wenn aufgrund der Leistungsstudien verlässliche Informationen darüber vorliegen, welche Leistungen das Schulsystem im internationalen Vergleich erbringt, gibt es auch Kritik daran, dass diese sich weitgehend auf den Bereich kognitiver Kompetenzen beschränken. Daher greift dieser Studienbrief ergänzend den Themenbereich Bildungsberichterstattung auf, da diese den Anspruch hat, auf der Grundlage verschiedenster Daten- und Informationsquellen ein umfassendes Bild der Qualität der Rahmenbedingungen, Prozesse und Wirkungen von Bildungssystemen zu geben. Mit den Befunden der internationalen und nationalen Schulleistungsstudien sowie mit verschiedenen Bildungsberichtssystemen ist eine Vielzahl an Daten zum deutschen Bildungssystem für die Einzelschulen verfügbar. Daher sollte auch in den Blick genommen werden, wie extern gewonnene Daten für die Schul- und Unterrichtsentwicklung nutzbar gemacht werden können.

4	Lehr-/ Lernformen (EA) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Prüfungsformen (EA) Einsendeaufgaben (5 CP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten (EA) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben
8	Art: Pflicht- oder Wahlpflichtmodul Pflichtmodul
9	Stellenwert der Note für die Endnote (EA) unbenotete Leistung
10	Modulverantwortliche Prof. em. Dr. Hans-Günther Rolff & Prof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs
11	Sonstige Informationen Autoren der Lehrbriefe: SM0310: Prof. em. Dr. Klaus Klemm SM0320: Prof. Dr. Johannes Rux SM0330: Prof. Dr. Isabell von Ackern & Dr. Svenja Mareike Kühn

Modulname: Aktuelle Erziehungsentwicklungen und Schulkultur (SM0400)

Bestehend aus folgenden Studienbriefen:

- SM0410: „Sozialisation und Erziehung in der Schule“
- SM0420: „Auf dem Weg zur inklusiven Schule“
- SM0430: „Ganztagsschule“

Bearbeitung im Rahmen von:

(EA) Einsendeaufgaben (5 CP) – veränderte Aufgabe.

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
SM0400	(EA) 125 h	(EA) 5	1	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Sprache Deutsch				
2	Lernergebnisse/Kompetenzen Nach der Bearbeitung dieses Studienmoduls sollen die Studierenden: <ul style="list-style-type: none">• die Grundzüge von aktuellen Erziehungsentwicklungen (z.B. Sozialisation, Inklusion, Migration und Ganztagschule) beherrschen,• die Besonderheiten eines demokratischen und gewaltfreien Miteinanders fördern können,• die Geschlechtergerechtigkeit sowie die kritische Aneignung der Geschlechterrollen diskutieren können,• Inklusion und Heterogenität beschreiben können,• die Notwendigkeit und Charakteristika einer inklusiven Schule kennen,• Schulische Handlungsoptionen wie Lehrer*innenkooperaton und kooperativen Unterricht beschreiben können sowie• Die Besonderheiten und theoretischen Grundlagen einer Ganztagschule kennen.				

3	<p>Inhalte</p> <p>Im ersten Studienbrief (SM0410) werden die grundlegenden Elemente um Bildung, Erziehung und Sozialisation thematisiert. Dabei werden die Begriffe definiert und hinsichtlich der schulischen Relevanz aufgeschlüsselt. Im Anschluss daran folgen Beschreibungen schulischer Erziehungsziele, wie gewaltfreies und demokratisches Verhalten in Schule und Unterricht, Geschlechtergerechtigkeit und kritische Aneignung der Geschlechterrolle, Hinweise, um Übergänge selbstbewusst stärken zu können sowie eine Ausgliederung zu verhindern. Im Zentrum der Auseinandersetzung steht innerhalb des Studienbriefs die Erziehungskraft der Schule allgemein zu stärken.</p> <p>Der zweite Studienbrief (SM0420) werden die Besonderheiten einer inklusiven Schule behandelt. Dabei werden zuerst die Besonderheiten und Charakteristika von Heterogenität, Vielfalt und Inklusion beschrieben, um dann schulische Handlungsoptionen zur Förderung einer Inklusion aufzuzeigen. Beispiele wie Lehrerinnenkooperation/Lehrerkooperation und kooperativer Unterricht finden dabei ihre Besonderheit.</p> <p>Im dritten Studienbrief (SM0430) steht die Ganztagschule als Schulform im Zentrum der Auseinandersetzung. Dabei werden im ersten Schritt die theoretischen Grundlagen von Ganztagschule und Ganztagsunterrichts thematisiert, bevor es anschließend um die Ziele und pädagogische Grundkonzeption von Ganztags geht. Die Wirkungen von Ganztagschulen sind dabei nur erfolgreich, wenn einer Schülerinnenbeteiligung/Schülerbeteiligung genügend Raum geschaffen werden kann und die Organisationskultur und –strukturen entsprechend angepasst werden. Wie dies erfolgreich umgesetzt werden kann, zeigt der Studienbrief auf.</p>
4	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>(EA) Einsendeaufgaben (5 CP)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>(EA) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben (Belegung im 1. Semester)</p>
8	<p>Art: Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>

9	Stellenwert der Note für die Endnote (EA) unbenotete Leistung
10	Modulverantwortliche Prof. em. Dr. Hans-Günther Rolff & Prof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs
11	Sonstige Informationen Autoren der Lehrbriefe: SM0410: Prof. em. Dr. Marianne Horstkemper & Prof. em. Dr. Klaus-Jürgen Tillmann SM0420: Prof. Dr. Rolf Werning, Prof. Dr. Meltem Avci-Werning & Dr. Jessica Löser SM0430: Prof. Dr. Heinz Günter Holtappels

Modulname: Alternative Schulformen (SM0500)					
Bestehend aus einem Study Guide.					
Bearbeitung im Rahmen von:					
(EA) Einsendeaufgaben (5 CP).					
Kennummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
SM0500	(EA) 125 h	(EA) 5	1	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Sprache Deutsch				
2	Lernergebnisse/Kompetenzen Nach der Bearbeitung dieses Studienmoduls sollen die Studierenden: Wesentliche Kenntnisse über „nicht-typische“ Schularten und ihre Spezifika kennen.				
3	Inhalte Besonderheiten des Schulmanagement aus Gesundheitsfachschulen u.ä.				
4	Lehr-/ Lernformen (EA) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				

6	Prüfungsformen (EA) Einsendeaufgaben (5 CP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten (EA) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben
8	Art: Pflicht- oder Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul
9	Stellenwert der Note für die Endnote (EA) unbenotete Leistung
10	Modulverantwortliche Prof. em. Dr. Hans-Günther Rolff & Prof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs
11	Sonstige Informationen Autoren der Lehrbriefe: Prof. Dr. Olaf-Axel Burow

Modulname: Teamentwicklung und Kommunikation (SM0600)

Bestehend aus folgenden Studienbriefen:

- SM0610: „Teamkooperation und Teamentwicklung in der Schule“
- SM0620: „Kollegiale Beratung und professionelle Gesprächsformen“
- SM0630: „Konfliktmanagement“

Bearbeitung im Rahmen von:

(EA) Einsendeaufgaben (5 CP),

(PV) Präsenzveranstaltung inkl. vorbereitender Aufgabe (2CP): Die Präsenzveranstaltung kann in den Wahlpflichtmodulen SM0500 bis SM0700 belegt werden,

(HA) Hausarbeit (6 CP) (optional): Die Hausarbeit kann in den Wahlpflichtmodulen SM0600 bis SM1100 zugeordnet werden und

(FA) Fallstudienarbeit (5 CP): Die Fallstudienarbeit kann in den Wahlpflichtmodulen SM0600 bis SM0800 zugeordnet werden.

Kennummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
SM0600	(EA) 125 h (PV) 50 h (FA) 125 h (HA) 150 h	(EA) 5 (PV) 2 (FA) 5 (HA) 6	2	Jedes Sommersemester	1 Semester

1	Sprache Deutsch
----------	---------------------------

2	<p>Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <p>Nach der Bearbeitung dieses Studienmoduls sollen die Studierenden</p> <p>(EA) Die Studierenden können nach der Bearbeitung des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition von Team und Gruppe unterscheiden, • Merkmale der Teamleistung kennen, • Teamentwicklung als Prozess gestalten, • Teamführung mit Moderation und Zielvereinbarungen praktizieren, • Kommunikation mit Teams gestalten, • Kooperation mit Teams entwickeln, • auf Konflikte mit Teams eingehen, • Ambivalenz und Ambiguität erkennen und erleben, • „Eisberg-Ebenen“ der Situationen erkennen,
----------	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Angstsignale entschlüsseln, • „Wahrheit der Situation“ aussprechen. <p>(PV) Mit dem Besuch der Präsenzveranstaltung werden den Studierenden vertiefte Kenntnisse zu den in den Studienbriefen vermittelten zentralen Aspekten des Studienmoduls „Teamentwicklung und Kommunikation“ vorgestellt. Ziel ist die Diskussion und praktische Vertiefung anhand berufsfeldorientierter Beispiele. So können die Studierenden im Seminar in die Lage versetzt werden, praxisbezogene Problemstellungen theoretisch fundiert zu reflektieren und konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten.</p> <p>(FA) Ziel der Fallstudienarbeit ist die deutlich persönliche Auseinandersetzung der schreibenden Person mit selbstgewählten Inhalten des Studienmoduls „Teamentwicklung und Kommunikation“. Diese persönliche Auseinandersetzung kann beispielsweise durch eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema, einer Übertragung konkreter Inhalte der praktischen beruflichen Tätigkeit auf das Thema etc. nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien innerhalb von vorgegebenen Fristen erfolgen.</p> <p>(HA) Durch die studienbegleitende Hausarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie vertiefte inhaltliche Kenntnisse in dem gewählten Modulthema „Teamentwicklung und Kommunikation“ erworben haben und in der Lage sind, ein Problem aus dem Bereich des Schulmanagements selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien innerhalb von vorgegebenen Fristen zu bearbeiten.</p>
<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>Der erste Studienbrief (SM0610) erschließt die Welt der Teamkooperation und Teamentwicklung. Die Erfolgsformel der Teamarbeit, die Teamdefinition und die Geschichte des Begriffes stehen am Anfang des Studienbriefes. Es folgen die Leitung von Teams und die Gewinnung von Teamsynergie. Danach ist der Leser in der Lage, die Instrumente der Regelkommunikation in Teams zu benennen und auf konkrete Leitungsaufgaben anzuwenden. Alle Entwicklungsprozesse in Teams beginnen sinnvollerweise mit einer „Diagnose“. Die Einschätzung des Entwicklungsgrades eines Teams verhilft zu größerer Sicherheit in der Bestimmung der nächsten Entwicklungsschritte. Daher werden die Diagnoseinstrumente im Rahmen des Teamportraits vorgestellt und ihre Anwendung beschrieben. Das Kollegiale Team Coaching (KTC) wird als Verfahren der Entwicklungsreflexion im Team vorgestellt. Das Ziel des Teamworkshops ist die Teamsynergie als Ergebnis des Zusammenspiels der beteiligten Kräfte. Der Umgang mit systemeigener Angst kann gelernt werden. Angst ist ein Frühwarnsystem. Angst macht aufmerksam und mobil, wenn sie früh erkannt wird. Angst kann blind machen und lähmen, wenn sie tabuisiert wird. Das Ziel ist der unerschrockene Umgang mit Angst.</p>

	<p>Angst macht klug. Hat der Teamgedanke eine Zukunft? Wie werden Kommunikations- und Kooperationsprozesse in autonomen, sich selbst regulierenden Systemen ablaufen? Welchen Stellenwert nehmen Kommunikations- und Informationstechnologie ein? Mit diesen Zukunftsfragen schließt der Studienbrief ab.</p> <p>Der zweite Studienbrief (SM0620) beinhaltet die grundlegenden Inhalte zu Kommunikation. Dabei geht es um Gesprächsführung und –techniken sowie die Bedeutung von Sprache. Einschlägige Kommunikationsmodelle wie das von Schultz von Thun, Watzlawik und andere sind dabei Thema. Zentral sind weiterhin Beratung sowie Moderation, die wiederum eine besondere Form der Kommunikation darstellen und für Führungskräfte notwendige Größen im beruflichen Alltag sind.</p> <p>Der Studienbrief SM0630 soll sich verstärkt mit Mediation und Konfliktmanagement beschäftigen.</p>
4	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben</p> <p>(PV) Besuch der Präsenzveranstaltung</p> <p>(FA) Selbststudium der Lehrtexte, eigenständige Themenfindung, Bearbeitung der konkreten Aufgabenstellungen, selbstständige Recherche und Reflexion.</p> <p>(HA) Eigenständige Themenfindung, Literaturrecherche und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zum entsprechenden Thema</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>(EA) Einsendeaufgaben (5 CP)</p> <p>(PV) Teilnahme an der Präsenzveranstaltung (2 CP)</p> <p>(FA) Fallstudienarbeit (5 CP) (Wahlbelegung, denn alternativ: Fallstudienarbeit zu SM0600 bis SM0800)</p> <p>(HA) Hausarbeit (6 CP) (Wahlbelegung, denn alternativ: Hausarbeit zu SM0600 bis SM1100)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>(EA) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben</p> <p>(PV) Teilnahme an Präsenzveranstaltung (Wahlbelegung, Präsenzveranstaltung in den Wahlpflichtmodulen SM0500 bis 0700 möglich)</p>

	(HA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung (FA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung
8	Art: Pflicht- oder Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul
9	Stellenwert der Note für die Endnote (EA) unbenotete Leistung (PV) unbenotete Leistung (FA) benotet, einfache Gewichtung (HA) benotet, zweifache Gewichtung
10	Modulverantwortliche Prof. em. Dr. Hans-Günther Rolff & Prof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs
11	Sonstige Informationen Autoren der Lehrbriefe: SM0610: Prof. Dr. Wilfried Schley SM0620: Dr. Norbert Posse SM0630: Prof. Dr. Erwin Hoffmann

Modulname: Personal- und Gesundheitsmanagement (SM0700)

Bestehend aus folgenden Studienbriefen:

- SM0710: „Personalmanagement“
- SM0720: „Tools zu Personalmanagement“
- SM0730: „Gesundheitsmanagement als Aufgabe der Schulleitung“

Bearbeitung im Rahmen von:

(EA) Einsendeaufgaben (5 CP),

(PV) Präsenzveranstaltung inkl. vorbereitender Aufgabe (2CP): Die Präsenzveranstaltung kann in den Wahlpflichtmodulen SM0500 bis SM0700 belegt werden,

(HA) Hausarbeit (6 CP) (optional): Die Hausarbeit kann in den Wahlpflichtmodulen SM0600 bis SM1100 zugeordnet werden und

(FA) Fallstudienarbeit (5 CP): Die Fallstudienarbeit kann in den Wahlpflichtmodulen SM0600 bis SM0800 zugeordnet werden.

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
SM0700	(EA) 125 h (PV) 50 h (FA) 125 h (HA) 150 h	(EA) 5 (PV) 2 (FA) 5 (HA) 6	2	Jedes Sommersemester	1 Semester
1	Sprache Deutsch				
2	Lernergebnisse/Kompetenzen Nach der Bearbeitung dieses Studienmoduls sollen die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • die Aufgaben des Personalmanagements an der eigenen Schule zweckmäßig und unbürokratisch aufgrund klarer konzeptioneller Vorstellungen bearbeiten, • Personalplanung, Personalbeschaffung und Personalauswahl nach den Gesichtspunkten des New Public Management durchführen, • ein Verfahren der Personalbeurteilung (Lehrerbeurteilung) und deren Beurteilungsinstrumente analysieren, beurteilen und erarbeiten, • Merkmale eines Honorierungskonzepts für Schulen beschreiben sowie Leistungslohnsysteme für Schulen beurteilen und entwickeln, • Förderungs-Konzepte entwerfen und die Förderungsmaßnahmen auf Wirksamkeit bewerten, • sich ein Gesamtkonzept schulischen Personalmanagements angeeignet haben, • ein Ensemble von Werkzeugen/ Tools des Personalmanagements kennen gelernt haben, • zur Beurteilung und Auswahl einzelner Werkzeuge befähigt sein, • Gesundheit im Sinne des salutogenen Verständnisses definieren und die zentralen Aspekte benennen und erläutern, • den Ansatz der integrierten Gesundheits- und Qualitätsentwicklung mit dem Leitmotiv „Gute gesunde Schule“ beschreiben und begründen, • begründen, warum die Schulleitung für die Gesundheitsqualität einer Schule von grundlegender Bedeutung ist, • Sachaufgaben der Schulleiterin bzw. des Schulleiters im Rahmen des Gesundheitsmanagements benennen und den Aufgabenbereichen Personalmanagement, Organisationsgestaltung und -entwicklung und Unterrichtsentwicklung zuordnen, • die Ausgestaltung eines gesundheitsgerechten Führungsverhaltens beschreiben. 				

	<p>(PV) Mit dem Besuch der Präsenzveranstaltung werden den Studierenden vertiefte Kenntnisse zu den in den Studienbriefen vermittelten zentralen Aspekten des Studienmoduls „Personal- und Gesundheitsmanagement“ vorgestellt. Ziel ist die Diskussion und praktische Vertiefung anhand berufsfeldorientierter Beispiele. So können die Studierenden im Seminar in die Lage versetzt werden, praxisbezogene Problemstellungen theoretisch fundiert zu reflektieren und konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten.</p> <p>(FA) Ziel der Fallstudienarbeit ist die deutlich persönliche Auseinandersetzung der schreibenden Person mit selbstgewählten Inhalten des Studienmoduls „Personal- und Gesundheitsmanagement“. Diese persönliche Auseinandersetzung kann beispielsweise durch eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema, einer Übertragung konkreter Inhalte der praktischen beruflichen Tätigkeit auf das Thema etc. nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien innerhalb von vorgegebenen Fristen erfolgen.</p> <p>(HA) Durch die studienbegleitende Hausarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie vertiefte inhaltliche Kenntnisse in dem gewählten Modulthema „Personal- und Gesundheitsmanagement“ erworben haben und in der Lage sind, ein Problem aus dem Bereich des Schulmanagements selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien innerhalb von vorgegebenen Fristen zu bearbeiten.</p>
<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>Ziel des ersten Studienbriefs (SM0710) ist die Darstellung aller Fragen des Personalmanagements (Personalgewinnung, Personalbeurteilung, Honorierung und Förderung) aus der Sicht der Aufgaben einer Schulleitung.</p> <p>Der zweite Studienbrief (SM0720) ist als Arbeitsbuch (Workbook, Manual) konzipiert. Während der erste Studienbrief auf eine Vermittlung theoretischer Erkenntnisse setzt und eine Grundlage darstellt, wird der Leser beim zweiten Studienbrief in die Lage versetzt, Personalmanagement zu praktizieren, d. h. in ausgewählten Situationen zielgerichtet und effizient vorzugehen.</p> <p>Seit Anfang der 2000er Jahre wurde das Konzept der Gesundheitsfördernden Schule zum Ansatz der integrierten Gesundheits- und Qualitätsentwicklung weiterentwickelt. Leitmotiv des neuen Ansatzes, der auch die Grundlage des dritten Studienbriefes (SM0730) bildet, ist die „Gute gesunde Schule“. Ein weiteres Thema ist, dass Gesundheit auch für Schulleitungen eine immer größere Bedeutung im Rahmen ihres Leitungshandelns erhalten hat und immer mehr Raum in Anspruch nimmt.</p>
<p>4</p>	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben</p> <p>(PV) Besuch der Präsenzveranstaltung</p>

	<p>(FA) Selbststudium der Lehrtexte, eigenständige Themenfindung, Bearbeitung der konkreten Aufgabenstellungen, selbstständige Recherche und Reflexion.</p> <p>(HA) Eigenständige Themenfindung, Literaturrecherche und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zum entsprechenden Thema</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>(EA) Einsendeaufgaben (5 CP)</p> <p>(PV) Teilnahme an der Präsenzveranstaltung (2 CP)</p> <p>(FA) Fallstudienarbeit (5 CP) (Wahlbelegung, denn alternativ: Fallstudienarbeit zu SM0600 bis SM0800)</p> <p>(HA) Hausarbeit (6 CP) (Wahlbelegung, denn alternativ: Hausarbeit zu SM0600 bis SM1100)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>(EA) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben (Belegung im 1. Semester) oder</p> <p>(PV) Teilnahme an Präsenzveranstaltung: (Wahlbelegung, Präsenzveranstaltung in den Wahlpflichtmodulen SM0500 bis 0700 möglich)</p> <p>(HA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung</p> <p>(FA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung</p>
8	<p>Art: Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>(EA) unbenotete Leistung</p> <p>(PV) unbenotete Leistung</p> <p>(FA) benotet, einfache Gewichtung</p> <p>(HA) benotet, zweifache Gewichtung</p>

10	Modulverantwortliche Prof. em. Dr. Hans-Günther Rolff & Prof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs
11	Sonstige Informationen Autoren der Lehrbriefe: SM0710: Prof. em. Dr. Dres. h. c. Rolf Dubs SM0720: Hans Joachim Schmidt, Peter Nietlispach & Hajo Sassenscheidt SM0730: Dr. h. c. Heinz Hundeloh

Modulname: Unterrichtsentwicklung und –qualität (SM0800)

Bestehend aus folgenden Studienbriefen:

- SM0810: „Unterrichtsqualität und Unterrichtsdiagnostik – Konzepte, Messung, Veränderung“
- SM0820: „Unterrichtsentwicklung“

Bearbeitung im Rahmen von:

(EA) Einsendeaufgaben (5 CP) – neues Aufgabenformat,

(PV) Präsenzveranstaltung inkl. vorbereitender Aufgabe (2CP): Die Präsenzveranstaltung kann in den Wahlpflichtmodulen SM0500 bis SM0700 belegt werden,

(HA) Hausarbeit (6 CP) (optional): Die Hausarbeit kann in den Wahlpflichtmodulen SM0600 bis SM1100 zugeordnet werden und

(FA) Fallstudienarbeit (5 CP): Die Fallstudienarbeit kann in den Wahlpflichtmodulen SM0600 bis SM0800 zugeordnet werden.

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
SM0800	(EA) 125 h (PV) 50 h (FA) 125 h (HA) 150 h	(EA) 5 (PV) 2 (FA) 5 (HA) 6	2	Jedes Sommersemester	1 Semester

1	Sprache Deutsch
2	Lernergebnisse/Kompetenzen Nach der Bearbeitung dieses Studienmoduls sollen die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • den Begriff „Guten Unterricht“ abgrenzen und definieren, • die wesentlichen Bestimmungsstücke der „Unterrichtsqualität“ beschreiben,

	<ul style="list-style-type: none"> • die Hauptergebnisse der internationalen Unterrichtsforschung kennen, • die Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Methoden, mit deren Hilfe sich Aspekte der Unterrichtsqualität an ihrer Schule erfassen lassen, verstehen, • Methoden zur Verbesserung des Unterrichts an der eigenen Schule (Unterrichts-entwicklung) anwenden, • die begriffliche Rahmung von Schulentwicklung kennen, • die Potenziale von Unterrichtsentwicklung für die Akteure, die Lehrer und die Schüler abschätzen, • über Strategien und Methoden der Unterrichtsentwicklung Bescheid wissen sowie verschiedene Methoden selbst anwenden bzw. Instrumente entwickeln, • das Zusammenspiel von Gelingensbedingungen, Steuerung, Umsetzung und Wirkungen von Unterrichtsentwicklung beurteilen. <p>(PV) Mit dem Besuch der Präsenzveranstaltung werden den Studierenden vertiefte Kenntnisse zu den in den Studienbriefen vermittelten zentralen Aspekten des Studienmoduls „Teamentwicklung und Kommunikation“ vorgestellt. Ziel ist die Diskussion und praktische Vertiefung anhand berufsfeldorientierter Beispiele. So können die Studierenden im Seminar in die Lage versetzt werden, praxisbezogene Problemstellungen theoretisch fundiert zu reflektieren und konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten.</p> <p>(FA) Ziel der Fallstudienarbeit ist die deutlich persönliche Auseinandersetzung der schreibenden Person mit selbstgewählten Inhalten des Studienmoduls „Unterrichtsentwicklung und -qualität“. Diese persönliche Auseinandersetzung kann beispielsweise durch eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema, einer Übertragung konkreter Inhalte der praktischen beruflichen Tätigkeit auf das Thema etc. nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien innerhalb von vorgegebenen Fristen erfolgen.</p> <p>(HA) Durch die studienbegleitende Hausarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie vertiefte inhaltliche Kenntnisse in dem gewählten Modulthema „Unterrichtsentwicklung und -qualität“ erworben haben und in der Lage sind, ein Problem aus dem Bereich des Schulmanagements selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien innerhalb von vorgegebenen Fristen zu bearbeiten.</p>
<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>Der erste Studienbrief (SM0810) vermittelt umfassende Kenntnisse in Theorien und Konzepten zur Unterrichtsqualität (inkl. Zielkriterien des Unterrichts und theoretischen Modelle von Lernprozessen). Er gibt Antworten auf die Frage, was guter Unterricht ist (Lehrer-kompetenzen, Klassifikationen, Merkmale und Modelle) und geht auf die Messung von Unterrichtsqualität (Methoden, Akteure, Hilfsmittel) ein.</p>

	<p>Im Mittelpunkt des zweiten Studienbriefes (SM0820) stehen der Begriff und der Rahmen von Unterrichtsentwicklung (Tradition und Bedeutung; Unterricht, Unterrichtsqualität und Unterrichtsentwicklung; Standards) sowie die Akteure der Unterrichtsentwicklung (Veränderungsinteressen der Akteure, Zusammenhang von Professionalisierung und Unterrichtsentwicklung, Selbstregulation und Feedback). Außerdem werden Strategien und Methoden von Unterrichtsentwicklung sowie Gelingensbedingungen, Steuerung, Umsetzung und Wirkungen von Unterrichtsentwicklung als Gesamtkonzept behandelt.</p>
4	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben</p> <p>(PV) Besuch der Präsenzveranstaltung: Die Präsenzveranstaltung kann in den Wahlpflichtmodulen SM0500 bis SM0700 belegt werden</p> <p>(FA) Selbststudium der Lehrtexte, eigenständige Themenfindung, Bearbeitung der konkreten Aufgabenstellungen, selbstständige Recherche und Reflexion.</p> <p>(HA) Eigenständige Themenfindung, Literaturrecherche und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zum entsprechenden Thema</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>(EA) Einsendeaufgaben (5 CP)</p> <p>(PV) Teilnahme an der Präsenzveranstaltung (2 CP) (Wahlbelegung, Präsenzveranstaltung in den Wahlpflichtmodulen SM0500 bis 0700 möglich)</p> <p>(FA) Fallstudienarbeit (5 CP) (Wahlbelegung, denn alternativ: Fallstudienarbeit zu SM0600 bis SM0800)</p> <p>(HA) Hausarbeit (6 CP) (Wahlbelegung, denn alternativ: Hausarbeit zu SM0600 bis SM1100)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>(EA) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben (Belegung im 1. Semester) oder</p> <p>(PV) Teilnahme an Präsenzveranstaltung</p> <p>(HA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung</p> <p>(FA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung</p>

8	Art: Pflicht- oder Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul
9	Stellenwert der Note für die Endnote (EA) unbenotete Leistung (PV) unbenotete Leistung (FA) benotet, einfache Gewichtung (HA) benotet, zweifache Gewichtung
10	Modulverantwortliche Prof. em. Dr. Hans-Günther Rolff & Prof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs
11	Sonstige Informationen Autoren der Lehrbriefe: SM0810: Prof. em. Dr. Andreas Helmke SM0820: Prof. em. Dr. Johannes Bastian

Modulname: Digitales Lehren und Lernen (SM0900)					
Bestehend aus einem Study Guide.					
Bearbeitung im Rahmen von:					
(EA) Einsendeaufgaben (5 CP) und					
(HA) Hausarbeit (6 CP) (optional): Die Hausarbeit kann in den Wahlpflichtmodulen SM0600 bis SM1100 zugeordnet werden.					
Kennummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
SM0900	(EA) 125 h (HA) 125 h	(EA) 5 (HA) 6	2	Jedes Sommersemester	1 Semester
1	Sprache Deutsch				
2	Lernergebnisse/Kompetenzen Nach der Bearbeitung des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> kennen die Studierenden zentrale medienpädagogische, -sozialisatorische und -psychologische Begriffe und Forschungsergebnisse und können diese auf konkrete Situationen übertragen, 				

	<ul style="list-style-type: none"> • kennen die Studierenden das Spektrum medienpädagogischer Anwendungen zur Unterstützung von Lehr-/Lernprozessen, können diese bezüglich ihrer Vor- und Nachteile bewerten und Einsatzmöglichkeiten begründen, • kennen die Studierenden Modelle und Grundlagen von Informations- und Medienkompetenz, können deren Bedeutung allgemein und für spezifische Fragestellungen argumentieren, • können Studierende Lernumgebungen gestalten und reflektieren, • kennen die Studierenden Forschungen zur Informations- und Medienkompetenz und können deren Qualität bewerten sowie • können die Studierenden den Einsatz digitaler Medien in Lehr-Lernprozesse reflektieren. <p>(HA) Durch die studienbegleitende Hausarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie vertiefte inhaltliche Kenntnisse in dem gewählten Modulthema „Digitales Lehren und Lernen“ erworben haben und in der Lage sind, ein Problem aus dem Bereich des Schulmanagements selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien innerhalb von vorgegebenen Fristen zu bearbeiten.</p>
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienpädagogische Begriffe, Konzepte und Theorien, • Medienpädagogische und medienpsychologische Forschungsergebnisse zum Lehren und Lernen mit digitalen Medien, • Lehr-/Lerntechnologien und deren Einsatzgebiete sowie Chancen und Risiken, • Modelle und Forschungsergebnisse zur Informations- und Medienkompetenz.
4	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben</p> <p>(HA) Eigenständige Themenfindung, Literaturrecherche und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zum entsprechenden Thema</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>(EA) Einsendeaufgaben (6 CP)</p> <p>(HA) Hausarbeit (6 CP) (Wahlbelegung, denn alternativ: Hausarbeit zu SM0600 bis SM1100)</p>

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten (EA) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben (HA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung
8	Art: Pflicht- oder Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul
9	Stellenwert der Note für die Endnote (EA) unbenotete Leistung (HA) benotet, zweifache Gewichtung
10	Modulverantwortliche Prof. em. Dr. Hans-Günther Rolff & Prof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs
11	Sonstige Informationen Autoren des Study Guides: Prof. Dr. Matthias Rohs & Prof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs

Modulname: Digitales Management (SM1000) Bestehend aus einem Study Guide. Bearbeitung im Rahmen von: (EA) Einsendeaufgaben (5 CP) und (HA) Hausarbeit (6 CP) (optional): Die Hausarbeit kann in den Wahlpflichtmodulen SM0600 bis SM1100 zugeordnet werden.					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
SM1000	(EA) 125 h (HA) 125 h	(EA) 5 (HA) 6	3	Jedes Sommersemester	1 Semester
1	Sprache Deutsch				
2	Lernergebnisse/Kompetenzen Nach der Bearbeitung des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> kennen die Studierenden zentrale Auswirkungen der Digitalisierung auf die Gesellschaft und insbesondere den Bildungssektor (Erwachsenenbildung/Schule), 				

	<ul style="list-style-type: none"> • können die Studierenden Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung für Strategie- und Organisationsentwicklung sowie Personalentwicklung und Mitarbeiterführung wissenschaftlich fundiert bewerten, • sind Studierende in der Lage, Innovationen im Kontext der Digitalisierung zu identifizieren, zu beurteilen sowie in der eigenen Organisation zu fördern und deren Implementierung unterstützen, • kennen Grundlagen des Datenschutzes sowie des Urheberrechts und deren Implikationen für den Bildungsbereich und können datensensibel handeln. <p>(HA) Durch die studienbegleitende Hausarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie vertiefte inhaltliche Kenntnisse in dem gewählten Modulthema „Digitales Management“ erworben haben und in der Lage sind, ein Problem aus dem Bereich des Schulmanagements selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien innerhalb von vorgegebenen Fristen zu bearbeiten.</p>
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen der Digitalisierung auf die Gesellschaft sowie den Bildungsbereich (Erwachsenenbildung/Schulmanagement), • Implikationen der Digitalen Transformation im Bildungsbereich auf Personal-, Strategie- und Organisationsentwicklung sowie Mitarbeiterführung, • Identifikation und Förderung digitaler Innovationen, • Datenschutz, Urheberrecht/Lizensierung.
4	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben</p> <p>(HA) Eigenständige Themenfindung, Literaturrecherche und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zum entsprechenden Thema</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>(EA) Einsendeaufgaben (5 CP)</p> <p>(HA) Hausarbeit (6 CP) (Wahlbelegung, denn alternativ: Hausarbeit zu SM0600 bis SM1100)</p>

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten (EA) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben (HA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung
8	Art: Pflicht- oder Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul
9	Stellenwert der Note für die Endnote (EA) unbenotete Leistung (HA) benotet, zweifache Gewichtung
10	Modulverantwortliche Prof. em. Dr. Hans-Günther Rolff & Prof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs
11	Sonstige Informationen Autoren des Study Guides: Prof. Dr. Matthias Rohs & Prof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs

Modulname: Schul- und Unterrichtsforschung (SM1100)					
Bestehend aus einem Study Guide.					
Bearbeitung im Rahmen von:					
(EA) Einsendeaufgaben (5 CP) und					
(HA) Hausarbeit (6 CP) (optional): Die Hausarbeit kann in den Pflichtmodulen SM0600 bis SM1100 zugeordnet werden.					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
SM1200	(EA) 125 h (HA) 125 h	(EA) 5 (HA) 6	3	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Sprache Deutsch				
2	Lernergebnisse/Kompetenzen Nach der Bearbeitung dieses Studienmoduls sollen die Studierenden die Methoden der Schul- und Unterrichtsforschung kennenlernen und diese auf Problemstellungen und Forschungsfragen anwenden können.				

	(HA) Durch die studienbegleitende Hausarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie vertiefte inhaltliche Kenntnisse in dem gewählten Modulthema „Schul- und Unterrichtsforschung“ erworben haben und in der Lage sind, ein Problem aus dem Bereich des Schulmanagements selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien innerhalb von vorgegebenen Fristen zu bearbeiten.
3	Inhalte Das Modul thematisiert die Methoden der Schul- und Unterrichtsforschung. Dabei werden quantitative und qualitative Forschungsmethoden vorgestellt und empirische Vorgehensweisen thematisiert.
4	Lehr-/ Lernformen (EA) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben (HA) Eigenständige Themenfindung, Literaturrecherche und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zum entsprechenden Thema
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Prüfungsformen (EA) Einsendeaufgaben (5 CP) (HA) Hausarbeit (6 CP) (Wahlbelegung, denn alternativ: Hausarbeit zu SM0600 bis SM1100)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten (EA) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben (HA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung
8	Art: Pflicht- oder Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul
9	Stellenwert der Note für die Endnote (EA) unbenotete Leistung (HA) benotet, zweifache Gewichtung
10	Modulverantwortliche Prof. em. Dr. Hans-Günther Rolff & Prof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs
11	Sonstige Informationen Autoren des Study Guides:

Modulname: Schul- und Organisationsentwicklung (SM1200)

Bestehend aus folgenden Studienbriefen:

- SM1210: „Konzepte, Verfahren und Perspektiven der Schulentwicklung /Schulentwicklung auf Systemebene“
- SM1220: „Marketing, Budgetierung und Controlling an Schulen“
- SM1230: „Changemanagement und Organisationsentwicklung“

Bearbeitung im Rahmen von:

(EA) Einsendeaufgaben (6 CP) und

(PV) Präsenzveranstaltung inkl. vorbereitender Aufgabe (2 CP) oder wahlweise PV zu SM1400.

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
SM 1200	(EA) 125 h (PV) 50 h	(EA) 5 (PV) 2	2	Jedes Wintersemester	3 Semester

1	Sprache Deutsch
----------	-------------------------------

2	<p>Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <p>Nach der Bearbeitung dieses Studienmoduls sollen die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die drei Hauptwege bzw. Bezugstheorien von Schulentwicklung aufzeigen und kombinieren, • die Rolle von Leitbildern, Schulprogrammen und Schulprofilen sowie Zielvereinbarungen für Schulentwicklung beschreiben, • Verfahren und Instrumente zur Erstellung von Leitbildern, Schulprogrammen und -profilen anwenden, • die Forschungen zur wirksamen Schulentwicklung kennen, • Grundzüge der Schulentwicklungsaktivitäten der letzten Jahrzehnte vorstellen, • den besonderen Stellenwert von Kooperation im schulischen Kontext erörtern, • Strategien gegen Hemmnisse für kooperative Strukturen ableiten, • Konsequenzen der Kooperation für das ganze Schulsystem begründen, • Unterschiede zwischen innerer und äußerer Kooperation im schulischen Bereich aufzeigen, • Grundkenntnisse für eine schulfachliche, schulübergreifende, kommunal übergreifende und regionale Vernetzungsarbeit vorstellen, • Chancen für eine qualitative Schulentwicklung durch Netzwerkarbeit bestimmen, • Konzepte für den Aufbau von Schulnetzwerken entwickeln,
----------	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachteile für die Mitarbeit in einem regionalen Netzwerk/ einer Bildungsregion benennen, • Konzeptvorstellungen für den Aufbau eines regionalen Verbunds/ Netzwerksentwerfen, • den eigenen Bedarf an einer zum Aufbau von Kooperationsverbänden und Verantwortungsgemeinschaften notwendigen Qualifizierung identifizieren, • System Leadership in ihrer Rolle für den individuellen Schulleiter, die Einzelschule, den Bezirk (das unmittelbare Umfeld der Schule) und das ganze Schulsystem beschreiben, • System Leadership als Motor des Zusammenspiels von schulinterner und schulexterner Kooperation darlegen. <p>(PV) Mit dem Besuch der Präsenzveranstaltung werden den Studierenden vertiefte Kenntnisse zu den in den Studienbriefen vermittelten zentralen Aspekten des Studienmoduls „Schul- und Organisationsentwicklung“ vorgestellt. Ziel ist die Diskussion und praktische Vertiefung anhand berufsfeldorientierter Beispiele. So können die Studierenden im Seminar in die Lage versetzt werden, praxisbezogene Problemstellungen theoretisch fundiert zu reflektieren und konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten.</p>
<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>Der erste Studienbrief (SM1210) führt in Begriffe und Aufgabenbereiche von Schulentwicklung ein und stellt u.a. das Drei-Wege-Modell der Schulentwicklung vor: OE, PE und UE. Weitere Schwerpunkte sind aktuelle Forschungsergebnisse, Leitbilder, Schulprogramme, Schulprofile als Ziel- und Orientierungsrahmen und Methoden der Schulprogrammarbeit (u. a. Bildung einer Steuergruppe, Diagnose). Weiterhin wird die Schulentwicklung auf Systemebene betrachtet und thematisiert u.a. von der Einzelschule zum Gesamtsystem, regionale Schul- und Bildungslandschaften, Steuerung als Governance sowie Vernetzung von Schulen.</p> <p>Der dritte Studienbrief (SM1220) wendet sich an Marketing, Budgetierung sowie Controlling an Schulen. Dabei werden strategische und organisatorische Aspekte aufgeschlüsselt und die Besonderheit derer in schulischen Veränderungs- und Entwicklungsprozesse thematisiert.</p> <p>Im vierten Studienbrief (SM1230) werden Strategien des Wandels aufgezeigt und ein Instrumentarium für die Organisationsentwicklung in Form von fünf Basisprozessen in Entwicklungsvorhaben präsentiert. Dabei werden die Aufgaben der Schulleitung in Schulentwicklungsprozessen und häufige Fehler bei der Entwicklung von Schule und Unterricht besprochen.</p>

4	Lehr-/ Lernformen (EA) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben (PV) Besuch der Präsenzveranstaltung
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Prüfungsformen (EA) Einsendeaufgaben (5 CP) (PV) Teilnahme an der Präsenzveranstaltung inkl. Vorbereitender Aufgabe (2 CP) oder Wahlweise PV zu Modul SM1400
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten (EA) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben (PV) Teilnahme an der Präsenzveranstaltung
8	Art: Pflicht- oder Wahlpflichtmodul Pflichtmodul
9	Stellenwert der Note für die Endnote (EA) unbenotete Leistung (PV) unbenotete Leistung
10	Modulverantwortliche Prof. em. Dr. Hans-Günther Rolff & Prof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs
11	Sonstige Informationen Autoren der Lehrbriefe: SM1210: Prof. em. Dr. Hans-Günter Rolff SM1220: Prof. Dr. Gerhard Huber & Dr. Armin Lohmann SM1230: Prof. Dr. Andreas Hoffjan

Modulname: Qualität und Evaluation (SM1300)

Bestehend aus folgenden Studienbriefen:

- SM1310: „Qualitätsmanagement in Schulen“
- SM1320: „Externe Evaluation und Schulinspektion“
- SM1330: „Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden für Schulevaluation“

Bearbeitung im Rahmen von:

(EA) Einsendaufgaben (6 CP) und

(PV) Präsenzveranstaltung inkl. vorbereitender Aufgabe (2 CP) oder wahlweise PV zu SM1300.

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
SM 1300	(EA) 125 h (PV) 50 h	(EA) 5 (PV) 2	2	Jedes Wintersemester	3 Semester

1	Sprache Deutsch
----------	---------------------------

2	<p>Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <p>Nach der Bearbeitung dieses Studienmoduls sollen die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung von <u>Qualität</u>, <u>Qualitätsentwicklung</u> und <u>Qualitätssicherung</u> und die damit verbundenen Herausforderungen für Schule kennen, • die Spezifika des Begriffs <u>Qualität</u> im Bildungsbereich und insbesondere in der Schule einschätzen und kennen die Besonderheiten einer pädagogischen <u>Qualitätsentwicklung</u>, • wissen, welche Merkmale und Zielsetzungen sich hinter einschlägigen Begriffen und Konzepten, wie <u>Qualitätsmanagement</u>, <u>-sicherung</u>, <u>-entwicklung</u> verbergen, • einen Überblick über die Gestaltungsebenen einer schulischen <u>Qualitätsentwicklung</u> haben und können diese in den Gesamtrahmen von Schulentwicklung einordnen, • bildungsrelevante <u>Qualitätssysteme</u> kennen und können sie hinsichtlich Zielsetzung, Inhalt und Struktur einordnen, ebenso wissen Sie, welche Verfahren und Instrumente mit ihnen verbunden sind, • einen Überblick über die Stärken der Modelle haben und werden in die Lage versetzt, die Schwerpunkte der verschiedenen <u>Qualitätssysteme</u> für die Konzeption eines einzelschulspezifischen <u>Qualitätsmanagementsystems</u> zu nutzen, • im Hinblick auf die Erarbeitung und Einführung eines einzelschulspezifischen <u>Qualitätsentwicklungsansatzes</u> einen Überblick über den wesentlichen Elementen eines schulischen <u>Qualitätsmanagements</u> erhalten,
----------	---

- die Nutzenpotenziale einer schulischen Qualitätsentwicklung besser einschätzen und haben einen souveränen, aber gleichsam auch kritischen Umgang mit all den „Aufgeregtheiten“, die das Qualitätsthema in der Schule oftmals mit sich bringt,
- verschiedene Ansätze externer Evaluation darstellen,
- die Ansätze in grundlegende Aspekte der Steuerung des Schulwesens einordnen,
- Verfahrensschritte der externen Evaluation im Hinblick auf Bedingungen, Voraussetzungen und Folgen reflektieren,
- die Verfahren einer kritischen Betrachtung unterziehen,
- nachvollziehen, welche Aufgaben im Rahmen externer Evaluationen auf unterschiedliche schulische Akteure (insbesondere Lehrkräfte und Schulleitungen) zukommen,
- einschätzen, welcher Nutzen aus externen Evaluationen für die Schul- und Unterrichtsentwicklung gezogen werden kann,
- die Frage beantworten, welche Auffassung über ein angemessenes Verständnis von Schulevaluation es gibt und was Evaluation im sozialwissenschaftlichen Verständnis kennzeichnet?,
- wissen, welche Rolle Evaluation in Schulentwicklungsprozessen spielt und welche Standards es für die Evaluation gibt,
- erklären, über welche Kompetenz ein Evaluatorin und ein Evaluator verfügen sollte,
- Die Frage beantworten, was Kriterien und Indikatoren bei einer Evaluation sind und was Meta-Evaluation ist,
- Kennzeichen und Gütekriterien empirischer Forschung benennen,
- die Fragen beantworten, was qualitative und quantitative Forschungsmethoden sind, was sie unterscheidet, wie sie zusammenwirken können, welche gängigen Evaluationsinstrumente es gibt, was diese unterscheidet und wie sie zusammenwirken können,
- wissen, was bei der Entwicklung und Auswahl von Evaluationsinstrumenten berücksichtigt werden muss,
- Auswertungs- und Präsentationsmöglichkeit für Daten kennen, die bei einer Schulevaluation entstehen,
- erklären, wie der Ablauf einer Evaluation (idealtypisch) aussieht,
- beantworten, warum es einen Evaluationsbericht geben muss und wie er gestaltet sein sollte und
- Perspektiven für eine empiriegestützte Schulentwicklung benennen.

	<p>(PV) Mit dem Besuch der Präsenzveranstaltung werden den Studierenden vertiefte Kenntnisse zu den in den Studienbriefen vermittelten zentralen Aspekten des Studienmoduls „Qualität und Evaluation“ vorgestellt. Ziel ist die Diskussion und praktische Vertiefung anhand berufsfeldorientierter Beispiele. So können die Studierenden im Seminar in die Lage versetzt werden, praxisbezogene Problemstellungen theoretisch fundiert zu reflektieren und konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten.</p>
3	<p>Inhalte</p> <p>Der erste Studienbrief (SM1310) führt in das Thema Qualität von Schule ein. Mit dem Management schulischer Qualität wird sich systematisch befasst und geprüft, welche Qualitätsmanagementsysteme für die Institution Schule handhabbar, umsetzbar und sinnvoll sind.</p> <p>Der zweite Studienbrief (SM1320) thematisiert externe Evaluation (Was ist das?: Element veränderter Steuerung, Ansätze, Verhältnis von interner und externer Evaluation), Qualitätskonzepte als Referenzrahmen der externen Evaluation (neue Aktualität von Qualitätskonzepten für den Schulbereich, Aufbaustruktur der Qualitätskonzepte, Funktionen der Qualitätskonzepte, Schulinterne Implementierung von Qualitätskonzepten), externe Evaluation durch Schulleistungstests (Platz und Funktion von Tests auf unterschiedlichen Systemebenen, Rückmeldung von Testergebnissen an Schulen), Schulinspektion (Ziele der Einführung von Schulinspektionen, Politisch-administrative Kontextbedingungen, allgemeine Kennzeichen der Inspektionsverfahren Schlüsselfragen der Implementierung), sowie externe Evaluation, Bildungsmonitoring und Systemsteuerung (Gesamtstrategien der Qualitäts- und Standardsicherung, Bildungsmonitoring, Bildungsberichterstattung, Steuerung der Schulen über Ziel- und Leistungsvereinbarungen, Funktion der klassischen Schulaufsicht).</p> <p>Themen des dritten Studienbriefs (SM1330) sind Evaluation im Schulbereich, Anwendung empirischer Forschungsmethoden, Durchführung und Auswertung von Leitfadeninterviews, statistische Daten-Auswertung, Designfragen und Berichtlegung der Evaluation sowie empiriegestützte Schulentwicklung und Datengestütztes Schulmanagement.</p>
4	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben</p> <p>(PV) Besuch der Präsenzveranstaltung</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>

6	Prüfungsformen (EA) Einsendeaufgaben (5 CP) (PV) Teilnahme an der Präsenzveranstaltung inkl. Vorbereitender Aufgabe (2 CP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten (EA) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben (PV) Teilnahme an der Präsenzveranstaltung
8	Art: Pflicht- oder Wahlpflichtmodul Pflichtmodul
9	Stellenwert der Note für die Endnote (EA) unbenotete Leistung (PV) unbenotete Leistung
10	Modulverantwortliche Prof. em. Dr. Hans-Günther Rolff & Prof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs
11	Sonstige Informationen Autoren der Lehrbriefe: SM1310: Prof. Dr. Claus Buhren & Prof. em. Dr. Hans-Günter Rolff SM1320: Norbert Maritzen & Prof. Dr. Martin Bosen SM1330: Prof. Dr. Andreas Büchter & Prof. Dr. Martin Bosen

Studienbegleitendes Fallstudienarbeit					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
--	125	5	2	Jedes Sommersemester	2 Monate/ 4-6 Seiten
1	Sprache Deutsch				

2	Kompetenzen Die studienbegleitende Fallstudienarbeit wird im zweiten Fachsemester angefertigt.
	<p>Sie bietet den Studierenden die Möglichkeit, bereits vorhandene Kenntnisse aus der Praxis auf der wissenschaftlichen Basis des gewählten Studienmoduls auszuweiten und Ihr eigenes praktisches Handeln durch die je individuelle kritische Auseinandersetzung mit dem gewählten Inhalt zu reflektieren.</p> <p>Im Zuge dessen soll die Kandidatin/der Kandidat nachweisen, dass sie/er in der Lage ist, eine praxisrelevante Problemstellung eigenständig und unter Nutzung wissenschaftlicher Arbeits- und Analysetechniken zu bearbeiten und eine Lösung zu generieren. Das Thema der Fallstudienarbeit bezieht sich dabei auf die inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Moduls ist frei wählbar, muss jedoch evidente inhaltliche Bezüge zu einem der Wahlpflichtmodule SM0600- SM0800 aufweisen.</p>
3	Stellenwert der Note für die Endnote benotet, einfache Gewichtung
4	Sonstige Informationen Das angemeldete Fallstudienarbeitsthema wird nach der Prüfung durch den/die Prüfungsausschussvorsitzenden durch die Abteilung für Studienangelegenheiten schriftlich bestätigt. Das gewählte Modul der Fallstudienarbeit darf nicht dem der Hausarbeit entsprechen.

Studienbegleitende Hausarbeit					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
--	150	6	3	Jedes Wintersemester	3 Monate/ 18 bis 23 Seiten
1	Sprache Deutsch				
2	Kompetenzen Die studienbegleitende Hausarbeit wird im dritten Fachsemester angefertigt. Dabei soll die Kandidatin/der Kandidat nachweisen, dass sie/er in der Lage ist, in vorgegebener Zeit eine begrenzte Aufgabenstellung aus ihrer/seiner Fachrichtung selbstständig und unter Berücksichtigung der während des Studiums gewonnenen theoretischen Erkenntnisse und wissenschaftlichen Standards entsprechend bearbeiten und die Arbeitsergebnisse in angemessener sprachlicher und formaler Gestaltung schriftlich dokumentieren zu können. Das Thema ist frei wählbar, muss jedoch evidente inhaltliche Bezüge zu einem der Wahlpflichtmodule SM0600 bis SM1100) aufweisen.				

3	Stellenwert der Note für die Endnote benotet, zweifache Gewichtung
4	Sonstige Informationen Das angemeldete Hausarbeitsthema wird nach der Prüfung durch den/die Prüfungsausschussvorsitzenden durch die Abteilung für Studienangelegenheiten schriftlich bestätigt. Das gewählte Modul der Hausarbeit darf nicht dem der Fallstudienarbeit entsprechen.

Modulübergreifende Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
--	550	22	4	Jedes Semester	5 Monate/ 50 bis 70 Seiten
1	Sprache Deutsch/ggf. Englisch				
2	Kompetenzen Die Masterarbeit wird im vierten Fachsemester angefertigt. Dabei soll die Kandidatin/der Kandidat nachweisen, dass sie/er in der Lage ist, in vorgegebener Zeit eine begrenzte Aufgabenstellung aus ihrer/seiner Fachrichtung selbstständig und unter Berücksichtigung der während des Studiums gewonnenen theoretischen Erkenntnisse und wissenschaftlichen Standards entsprechend bearbeiten und die Arbeitsergebnisse in angemessener sprachlicher und formaler Gestaltung schriftlich dokumentieren zu können. Das Thema ist grundsätzlich nach Absprache frei wählbar, jedoch darf es keine direkte inhaltlichen Überschneidungen mit der Fragestellung der Hausarbeit bzw. der Fallstudienarbeit geben.				
3	Stellenwert der Note für die Endnote Benotet, dreifache Gewichtung				
4	Sonstige Informationen Das angemeldete Masterarbeitsthema wird nach der Prüfung durch den/die Prüfungsausschussvorsitzenden durch die Abteilung für Studienangelegenheiten schriftlich bestätigt; zugleich wird der individuelle Bearbeitungszeitraum mitgeteilt.				